

„Weiße Liste“ des Umweltministeriums: Rückkehr großer Säugetiere nach Niedersachsen

Knapp zwei Jahre, nachdem Niedersachsen als erstes Bundesland eine „Weiße Liste der Brut- und Gastvogelarten“ vorlegte, veröffentlichte Ende September das Umweltministerium eine „Weiße Liste der Säugetiere Niedersachsens“. Aus ihr geht hervor, dass von den insgesamt 77 Säugetierarten, die in Niedersachsen leben, 47 Arten im Jahr 1991 noch als stark bedroht eingestuft wurden. Von diesen haben sich demnach 15 Säugetierarten erholt, unter ihnen Fischotter, Seehund, Kegelrobbe und das Große Mausohr, Niedersachsens imposanteste Fledermausart.



In Niedersachsen wieder heimisch: der Luchs

Von den ehemals acht Arten der „Roten Liste“, die als ausgestorben geführt wurden, sind mittlerweile fünf wieder in Niedersachsen heimisch geworden: europäischer Nerz, Biber und eine Population von rund 25 Luchsen zählen in einigen Regionen unseres Heimatlandes wieder zur Fauna. Aber auch die Rückkehr des Wolfes und die Wiederansiedlung des Wisents gehören nicht länger ins Reich der Utopien. Im Lauf des Jahres 2008 waren an mehreren Orten Niedersachsens mindestens zwei Wölfe gesichtet worden, und es gelte als sehr wahrscheinlich, dass sich in der Lüneburger

Heide oder im Hannoverschen Wendland langfristig von Osten einwandernde Tiere dauerhaft niederlassen könnten. – Vorrangiges Ziel zur Erhaltung der Säugetiere als Teil der biologischen Vielfalt Niedersachsens muss nun sein, die Lebensbedingungen und Lebensräume für diese Arten mit gezielten und effektiven Maßnahmen kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern.

Heinz-Siegfried Strelow